



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Justiz BJ
Fachbereich Rechtsinformatik

Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen von Verfahren nach ZPO, SchKG und StPO

18. März 2009



Ausgangslage

ZPO, StPO und eine Änderung des SchKG sehen vor, dass Parteien Eingaben bei Gerichten oder Behörden auch in elektronischer Form einreichen können (Art. 130 ZPO, Art. 33a SchKG und Art. 110 StPO). Der Bundesrat wird jeweils ermächtigt, das Format der Übermittlung zu bestimmen. Eine BJ-Arbeitsgruppe ist daran, die «Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen von Verfahren nach ZPO, SchKG und StPO (VeÜZSS)» zu erarbeiten. Als Inkraftsetzungsdatum ist – wie bei ZPO und StPO – der 1. Januar 2011 geplant.



Verpflichtung zur Annahme

- **Das BJ geht davon aus, dass die betroffenen kantonalen Behörden ab dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung der VeÜZSS verpflichtet sein werden, elektronische Eingaben entgegenzunehmen und zu behandeln.**
- **Daraus ergibt sich für die Behörden gleichzeitig die Notwendigkeit, eine entsprechende Infrastruktur zu betreiben, welche eine Entgegennahme solcher Eingaben möglich macht.**
- **Information der Kantone mit Briefen vom 18. Dezember 2008 und 3. Februar 2009 sowie im Rahmen Kontaktorgan KKJPD am 19. Januar 2009**



Eckpunkte der VeÜZSS

- **Die VeÜZSS folgt in Aufbau und Inhalt der Verordnung vom 17. Oktober 2007 über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens (VeÜVwV, SR 172.021.2)**
- **Anerkannte Plattformen für die sichere Zustellung (Zustellplattformen / Eingabeplattformen; Art. 2)**
- **Bundeskanzlei führt Verzeichnis der Gerichte und anderen Behörden (Art. 4)**
- **Format: PDF (Art. 5)**
- **elektronische Zustellung durch ein Gericht oder eine Behörde erfordert Zustimmung der Partei (Art. 8)**



Eckpunkte der VeÜZSS

- **Elektronisches Doppel auf Verlangen (Art. 12)**
- **EJPD erlässt besondere Bestimmungen für das Massenverfahren im SchKG-Bereich (Art. 13)**
- **Keine Übergangsfristen vorgesehen**
- **Änderung der VeÜVwV: Eingaben können ab 1. Januar 2011 jeder Behörde der Bundesverwaltung elektronisch übermittelt werden** (Verzicht auf die Möglichkeit gemäss der Schlussbestimmung zur Änderung vom 17. Juni 2005 des VwVG, Eingaben den Behörden elektronisch zuzustellen, auf Verfahren vor bestimmten Behörden bis am 31. Dezember 2016 zu beschränken)



Zeitplan

- **Genehmigung Vorentwurf: Ende März 2009**
- **Ämterkonsultation: April 2009**
- **Vernehmlassung: Juni/Juli 2009**
- **Vernehmlassung ausgewertet und Entwurf bereinigt: Mitte September 2009**
- **Antrag an Departementsvorsteherin: Ende Oktober 2009**
- **Verabschiedung durch Bundesrat: Dezember 2009**
- **Inkraftsetzung: 1. Januar 2011**
- **Umsetzung bei Bund und Kantonen: 2010**